



Rundschreiben Nr. 29

Sirnach, im März 2016

Lieber Kamerad

Nach den milden Wintermonaten im Dezember letzten Jahres kam sie, die kalte nasse Zeit mit Schneegestöber und Pflutsch. Mit ihr zog auch eine Grippewelle durch die Schweiz, die erst mit Schluckweh anfing, meistens mehr als eine Woche andauerte und schliesslich dafür sorgte, dass man im Bett blieb oder fast stimm- und energielos am Arbeitsplatz erschien. Viele mussten zwangsweise etwas kürzer treten.



Take a break – Mach mal Pause! Das sagte ich mir auch und startete im August des letzten Jahres in mein Bildungssemester, auch sabbatical genannt. Ich hatte viele Freiheiten und wenig Verpflichtungen, da ich mein eigenes Programm gestalten durfte. Ich verfügte über viel Energie, erfreute mich bester Gesundheit und strotzte vor Gesundheit.

Kaum hatte ich im Februar wieder meine Schulkinder vor mir, spürte ich erste Anzeichen der Grippewelle. Mein Hals kratzte und meine Stimme wurde immer schwächer und heiserer. Ist ja klar, nach dieser langen Pause weit weg vom schulischen Alltag war ich es nicht mehr gewohnt so viel zu sprechen, ständig gefordert zu sein und viele Dinge auf einmal erledigen zu müssen.

Gerade Männer neigen dazu, bei Stress und Anzeichen von Erschöpfung noch härter zu arbeiten. – Das haben wir ja auch im Militär gelernt. Man ist doch kein Weichei ! Dennoch sollte man im hektischen Alltag immer wieder daran denken, dass man sich Erholungszeiten gönnen soll. Diese dürfen auch aktiv gestaltet werden. Da können wir viel von den Kindern oder Senioren lernen. Diese liegen meistens nicht einfach herum, sondern spielen, suchen neugierig nach Abwechslung, laufen über Wanderwege oder kehren in gemütliche Beizlis ein. Sie suchen die Gesellschaft in entspannter Atmosphäre.

In dieser Ausgabe möchten Martin Senn und Guido Hangartner über ihren Ausflug mit der Junkers 52 berichten. Beide nahmen sich eine aktive Auszeit und kehrten frisch gestärkt in ihren Alltag zurück. Machen wir es ihnen nach – remember: take a break!

euer Schreiberling Patrick Benz

Präsident	Sepp Blättler	Unterdorfstr.13	9248 Bichwil	071 / 951 30 78	sepp.blaettler@gmail.com
Vizepräsi	Hans Rosenast	Blumenweg 4	9602 Bazenheid	071 / 931 61 90	yvonne.rosenast@sunrise.ch
Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06	reto.ammann@bluewin.ch
Rundschr.	Patrick Benz	Bühlstr.57	8370 Sirnach	071 / 966 67 52	bp.benz@sunrise.ch

Z'Gascht bim Jakob Eugster

geboren am 22.7. 1930

aufgewachsen in der Freudenau bei Rickenbach/Wil, seit mehr als 50 Jahren in Luzern und jetzt Wolhusen

verheiratet mit Luise seit 1957, 2 Töchter

gelernter Maschinenzeichner, Maschinentechner

absolvierte die RS 1950 in Losone

1.WK 1951, 8 WKs bei der Gren Kp 33

Umteilung Gren Kp 22 (nach Umzug nach Luzern)

Schliesslich Füs KpIII/144, 1980 aus Wehrpflicht entlassen

Kurz nach 1. WK Eintritt in die Stammsektion, früher regelmässiger Besucher der HV

Hobbys: Laufen, absolvierte 24 Frauenfelder Militärmärsche, Skifahren, Lesen der Zeitschrift „Kriminalistik“, 28 Jahre Geräteführer in der Stadtfeuerwehr Luzern

Schönste Erlebnisse: Zuerst fallen ihm die 24 Frauenfelder Waffenläufe ein, die er als hervorragender Läufer absolvierte. Das eine Foto zeigt ihn auf seinem letzten Frauenfelder, die ebenfalls laufsport-begeisterte Tochter verpflegt ihren Vater.



Das linke zeigt Jakob bei der Ehrung im Ziel.

Jakob ging gerne in den Dienst, vor allem seine Beziehung zum inzwischen verstorbenen Max Stadler

lässt ihn heute noch schmunzeln. Er erinnert sich, dass Max in Unterhosen und Mantel in der Turnhalle (WK 1957 Marbach?) an den Ringen Kunststücke vollführte. Da Max dies nicht ganz nüchtern tat, passte Jakob auf ihn auf und ermunterte ihn, mit diesen gefährlichen Ringübungen aufzuhören.



Auf dem RS-Marsch von Tesserete nach Locarno waren viele Rekruten enorm gefordert. Wer rechtzeitig in der Kaserne Losone ankam, wurde als tüchtig bezeichnet und durfte in den Ausgang. Wer zu lange brauchte oder aufgab war ein Schwächling und musste das Bett hüten. Jakob war ein Tüchtiger und genoss sein Boccacino im klangvollen „Riposa“, das nichts anderes war als ein zur Beiz umgebauter Schafstall.

Einmal bekam er in der RS die Grippe und musste eine Woche lang im Bett auf der Krankenstation verbringen. Damit das Fieber sinkt, bekamen die Rekruten das



Medikament Cibacol verordnet. Leider schlug diese Arznei auf den Magen. So warfen viele ihre Tabletten einfach durch das geöffnete Fenster, hatten weniger Probleme mit dem Magen und durften etwas länger ausruhen.

Negatives Erlebnis: Eigentlich war Jakob für den Gefreiten vorgeschlagen. Beim Abgeben in Wil hängte er sich einen Putzlappen um den Hals. Dieses unsoldatische Verhalten verärgerte den Hauptmann so sehr, dass aus dem Gefreiten Eugster nichts wurde.



Unsere Jubilare

Das erste Rundschreiben im Jahre 2016 möchte 5 Jubilaren herzlich gratulieren. Euch allen wünschen wir gute Gesundheit und ein zufriedenes Geburtstagsfest.

75 Jahre Kurt Derungs, Naters
11.4.1941

Du hast uns pflichtbewusst deine Adressänderung geschickt. Deshalb ist es uns eine Freude dir zu deinem Geburtstag mit einem Geschenk an den richtigen Ort zu gratulieren. Mögen deinem Beispiel weitere „Umzügler“ folgen.

85 Jahre Ernst Schmid, Lütisburg
25.4.1931

Auch du, lieber Ernst, hast die 85 er Schallgrenze erreicht. Das bedeutet ein extra Paar Grenisocken für dich. Du wirst sie sicher stolz auf deinen Spaziergängen im Toggenburg tragen. Liebe Glückwünsche und alles Gute.

70 Jahre Ernst Locher, Tübach
29.4.1946

Als ehemaliger Kadi-Fahrer mit dem Herzen am rechten Fleck kennt man dich. Du hast es gewagt dem Bundesrat Furgler die Meinung zu sagen, weil die Truppe 3 Tage ohne Verpflegung war. Das ehrt dich und darum kriegst du hoffentlich ein feines Geburtstagsessen serviert.

80 Jahre Pius Keller, Niederwil
30.5.1936

Ein vifes Kerlchen, das lange nach seiner Pensionierung auf den Baustellen noch nach dem Rechten sah. Ausserdem hast du für die Gren Kp 33 eine Werbung auf einer Bierbüchse gesponsert. Darauf stossen wir freudig mit dir an. Prosit Pius.

75 Jahre Hans Sigrist, Flawil
20.6.1941

Du hast beim FC Brühl gespielt, warst ein guter Jäger und Reiter. Du hast den Oberst chauffiert und für deine Kameraden Filme mit schönen Damen direkt aus Schweden importiert. Komm doch wieder mal an die HV, es war sauglatt mit dir, lässt Guido H. ausrichten.





An dieser Stelle sei wieder einmal eine peinliche Unterlassung meinerseits vermerkt: Der Vorstand hatte es im letzten Jahr verpasst, Kurt Ledergerber in St. Gallen zu gratulieren. Er wurde am 10. Juli 2015 unglaubliche 90 Jahre alt und ist damit unser zweitältestes Mitglied. Er bekam Socken zugeschickt, fand aber keinen Vermerk im Rundschreiben. Das tut uns sehr leid und wir möchten an dieser Stelle, dir lieber Kurt, von ganzem Herzen nachträglich gratulieren.



Jahresbeitragsüberweiser

Clemens Strub war der erste Greni in diesem Jahr, der seinen Mitgliederbeitrag sehr grosszügig aufrundete. Vielleicht findet dein gutes Beispiel viele ebenso grosszügige Nachahmer. Dir lieber Clemens gebührt bereits jetzt ein herzlicher Dank.

Wusstest du schon, dass ...

... die diesjährige **HV am 29. Oktober 2016** im Werk 1 in Gossau SG mit den werten Damen stattfindet? Programm und Zeitplan folgen in einem späteren Rundschreiben.

... unser Verein Zuwachs bekommen hat? Felix Lengweiler heisst das neues Mitglied der Stammsektion. Er hat die Appenzeller Gren Kp 34 geführt, arbeitet bei der Stadtpolizei Zürich und wohnt im thurgauischen Gachnang.

... alle Mitglieder, die 85 oder mehr Jahre alt sind, ein paar Grenisocken geschenkt kriegen? Da soll mal einer behaupten, dass wir das Alter und die Erfahrung nicht ehren.

... eben diese älteren Mitglieder zusammen mit den Ehrenmitgliedern an Weihnachten eine eigens für sie geschaffene Karte von unserem Vorstandsmitglied Roman Fässler zugesandt bekamen?





Todesanzeige

Alex Schmeh-Huber

1927 – 2015



Alex starb am 29. Dezember, kurz vor seinem 89. Geburtstag im Alters- und Pflegeheim Rebberg in Herrliberg. Sein Lebensweg war in den letzten Jahren geprägt durch gesundheitliche Beeinträchtigungen und Altersbeschwerden. Nun ist sein prägnantes Licht erloschen. Er wird in unseren Erinnerungen einen festen Platz haben. Es fand keine Abdankung statt. Die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Stäfa erfolgte im Januar im engsten Familienkreis.

Mögest du in Frieden ruhen.

Gute Besserung

Von 2 Grenadierkameraden erfuhren wir, dass sie gesundheitlich angeschlagen waren.

Wir wünschen Hugo Moll auf diesem Wege gute Besserung.

Othmar Sauter war im Spital. Es scheint ihm aber schon wieder sehr gut zu gehen. Als Toni Klein ihm eine Flasche Wein vorbei brachte, war Othmars Reaktion: "Und wo isch dä Biber?"



Bericht aus 20 Minuten vom 28.12.15 über Spezialeinheiten

Sie sind ausgebildet, um mit Terroristen und organisiertem Verbrechen fertigzuwerden, sie befreien Geiseln, entschärfen Bomben. Spezialeinheiten gibt es nicht nur im Action-Kino. Viele von ihnen stehen täglich weltweit im Einsatz.

Einmal im Jahr treffen sich Spezialeinheiten aus der ganzen Welt in der jordanischen Wüste zur „Warrior Competition“. Dort messen sie sich in Disziplinen wie Geiseln befreien oder Verwundete über einen Hindernisparcours zu tragen. Nur ein Team hat diesen Wettbewerb bisher mehr als einmal gewonnen: die Schneeleoparden-Kommandotruppe aus China. Diese waren schon für die Bewachung der Olympischen Spiele in Peking verantwortlich und leisteten Einsätze in Irak und Afghanistan. Ihren Namen verdanken sie einer chinesischen Legende über einen tapferen Leopard, der erfolgreich vor einem Jäger und seinen acht Hunden flüchtete.

Auch die GRU Speznas aus Russland nehmen regelmässig teil. Schon beim Auswahlverfahren dieser russischen Spezialeinheit gibt es immer wieder Tote. Die Anwärter werden so sehr an ihre physischen Grenzen getrieben, dass nur die Härtesten der Harten die Auswahl überstehen. Diejenigen, die ausgewählt werden, erhalten ein Training, das es sonst nirgends auf der Welt gibt. „Im Kampf ist es egal, ob ein Spezna-Soldat seine Waffe dabei hat, denn er ist selber eine Waffe“, meint ein Veteran. Zu den Spezialgebieten der Speznas gehören Einsätze hinter feindlichen Linien und das Zerstören von gegnerischen Befehlszentralen.



Die deutsche Antwort auf die Anschläge auf „Charlie Hebdo“, die BFE+, ist darauf geschult, auf Terrorszenarien zu reagieren. Die Einheit ist mit schweren Maschinengewehren ausgerüstet und soll die bestehenden Spezialeinheiten (GSG) und SEK unterstützen. Beweisen konnte sich die BFE+ allerdings noch nicht, da sie erst seit Mitte Dezember bestehen.

Unterwegs mit der Tante Ju

Liebe ehemalige Vorstandskollegen
Liebe Stammsektionler

Die beiden ex Vorstandsmitglieder Guido Hangartner und Martin Senn haben zusammen mit ihren Frauen am Samstag, 25. Juli 2015 den grosszügigen Geschenke - Bon der Stammsektion Gren KP 33 eingelöst. Begleitet von Marco Senn, einem der jüngsten Mitglieder der Stammsektion, wurde der Flug mit der „Tante Ju“ bei bedecktem Himmel genossen.



Nach einem Kaffee und Gipfel startete das Abenteuer pünktlich um 11.00 Uhr.



Der rund 40 minütige Rundflug führte uns bei leicht windigem Wetter über Uster, Hinwil, Wald, Goldingen, Lichtensteig via Wasserfluh nach Brunnadern. Weiter ging der wackelige Flug via Dicken, St. Peterszell, Hemberg nach Ebnat – Kappel. Nach dem Überflug des Girlengebietes machten wir uns weiter auf die Reise via Kaltbrunn, Benken, Siebnen, Einsiedeln, Richterswil, Stäfa, Mönchaltorf zurück nach Dübendorf. Die 17 Passagiere, die Flugbegleiterin sowie die beiden wichtigsten Personen an Bord, die Piloten, landeten sicher kurz vor 11.45 auf dem alten Militärflughafen in Dübendorf. Nachdem die obligatorischen Fotos geschossen wurden besichtigte man noch das Flieger- und Flab – Museum. Es kamen bei den „alten“ Grenadieren wieder so richtige „Militärstimmungen“ auf. (Geruch, Farben, Gewichte der Gegenstände usw.)

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder Guido und Martin und ihre Ehefrauen bedanken sich nochmals bei allen Stammsektionlern für das grosszügige Geschenk.

Semper fidelis
Guido Hangartner und Martin Senn mit Frauen

Kleiner Wettbewerb

Welcher Greni versteckt sich unter diesem Helm?

Was wird dieser Grenadier sicher nicht mehr vergessen?

PS Die Zahlen vorne auf dem Motorrad können dir bei der Lösung helfen ...

Die erste richtige Antwort gewinnt einen Preis (Zigarrenraucher sind von diesem Wettbewerb ausgenommen!)



Pimp our Homepage

... oder auf gut Deutsch: **Werte unsere neue Homepage auf.**

WIE ? Gute Frage, sende uns bitte Bilder von deiner Militärzeit zu. Es dürfen Fotos in schwarz-weiss oder Farbe sein (Die Originale schicken wir dir auch wieder zurück). Selbstverständlich dürfen es auch digitale Bilder oder Filme sein.

Hilfreich wäre eine kleine Legende mit Angaben zur Person, dem Ort und der Zeit der Aufnahmen, zum Beispiel Kilian Lehner, RS 1995 beim Häuserturnen auf B3.

Diese kommen auf unsere Homepage www.stammsektion.ch.



Der Greni meint:



So coool ! Diese Homepage ist sicher sehenswert. Also, Angehöriger der Stammsektion Grenadier Kompanie 33, zögere nicht! Durchforste deine Fotoalben und schick uns deine Fotos zu! Entdecke dich und deine Kameraden.

Semper fidelis